

Sommer 2023

Rundbrief Nr. 35



Liebe Mitglieder und Interessierte!

Was für ein wunderbares Lebensgefühl: Sommer!

Mit der kurzen Hose ins Büro, in der Pause kurz in den See, abends nach der Arbeit noch radeln und draußen picknicken: das Leben verlagert sich mehr nach draußen, und das tut einfach gut. Klar bemerken wir gleichzeitig, dass es eigentlich oft zu heiß und eindeutig in den meisten Gegenden viel zu trocken ist, das sollte uns aber vom Erleben der Freude in der Natur nicht abhalten. Die Süße des Lebens ist allemal besser als Verbitterung, gerade wenn man, so wie wir Genossinnen und Genossen, an vielen Stellen gegen die Klimakrise ankämpfen (und sicherlich fast alle noch mehr tun könnten).

Dieses Leben im Außen ist auch bei unserer Kulturland-Genossenschaft erlebbar. So fanden in den letzten Monaten etliche Aktionen auf unseren Höfen statt, Medien berichten über uns und viele neue Menschen finden dadurch zu Kulturland. Über einige Höhepunkte berichten wir in diesem Rundbrief. So schaffte es Pauline Lucht vom Guidohof mit dem Thema Landgrabbing und der Lösung durch genossenschaftlichen Landkauf bis in die Tagesthemen und in den MDR! Kristin-Marlen und Denis Hahn von Hof Berenberg prangten auf der Frontseite des Südkurier, und „unsere Kühe“ standen vor dem Bundestag.

So wurde das zweite Quartal bezüglich der Beitritte das bisher mit Abstand erfolgreichste. Und das ist gut so, denn nur so können wir die umfangreichen Landkäufe der letzten Zeit schnell füllen und damit auf Dauer absichern. Und die nächsten spannenden Anfragen, bei denen wir Land für engagierte junge Bäuerinnen und Bauern sichern und Land für Vielfalt und Regionalversorgung freikaufen können, klopfen an die Tür!

Diese Erfolge sind auch schön, weil sie das Kulturland-Konzept bestätigen. Wir möchten kein zentraler Groß-Landbesitzer werden, sondern lebendige regionale Bündnisse zwischen engagierten Bäuerinnen und ebenso engagierten Co-Produzentinnen fördern und pflegen, die gleichzeitig mit dem entstehenden agrarkulturellen Leben auch Land dauerhaft sichern und pflegen.

Auf diesem Weg sind wir ein gutes Stück weiter gekommen, und dafür möchte ich mich bei allen engagierten Kolleginnen, Bauern, Genossinnen und Unterstützern bedanken!

Viel Freude beim Lesen
und noch einen schönen Sommer

Handwritten signature of Stephan Illi

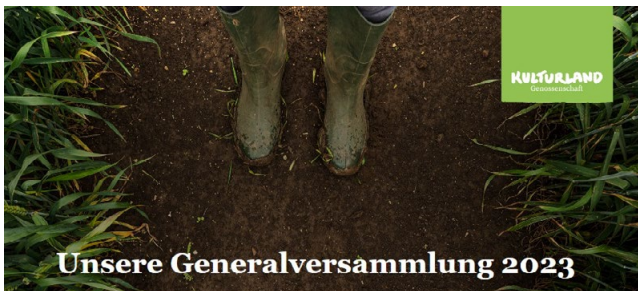
Stephan Illi
für das Kulturland-Team

Neuigkeiten aus der Genossenschaft

 **1610**
Genossinnen

 **33**
Partnerbetriebe

 **594**
Hektar Land



Am 23. Juni 2023 fand unsere Generalversammlung 2023 in rein virtuellem Format statt. Dieses Jahr war die Veranstaltung mit ca. 60 teilnehmenden Genossinnen und Genossen wieder gut besucht. Die Stimmung war ausgezeichnet und es gab eine rege Beteiligung und Diskussionskultur. Dabei danken wir den anwesenden Mitgliedern ausdrücklich für die vielen Fragen, Hinweise und Anregungen!

Neues aus Öffentlichkeitsarbeit und Politik

Bundestreffen der Regionalbewegung

Alle zwei Jahre lädt der Bundesverband der Regionalbewegungen zu einem großen Treffen für Austausch und Vernetzung der Akteure im ländlichen Raum ein. In diesem Jahr waren besonders viele Vertreterinnen aus Bundes- und Landesministerien anwesend, was den Austausch zwischen der Basis und der Politik befördert hat. Die Kulturland eG, als Mitglied im Bundesverband, war mit einem Infostand vertreten und konnte an mehreren Stellen die Bedeutung des Zugangs zu Land in die Diskussionen einbringen.

► regionalbewegung.de

„Unsere Kühe“ vor dem Bundestag

Die Kühe von unserem Partnerbetrieb Stolze Kuh in Brandenburg demonstrierten in eigener Sache in Berlin. Die AbL hat zusammen mit Greenpeace diese außergewöhnliche Protestaktion für eine bessere Förderung der Weidehaltung und mehr Einsatz für faire Erzeuger:innen-Preise auf die Beine gestellt. Mehr dazu in der gemeinsamen Pressemitteilung. Die Kühe sind Transporte auf Weideflächen gewohnt und dank der Low-Stress-Stockmanship-Methode von Anja war dieser Ausflug für die Tiere wahrscheinlich weniger anstrengend als für die zweibeinigen Aktivistinnen.

► [AbL-Bericht zur Greenpeace-Aktion](#)

Unser Partnerbetrieb Guidohof im MDR

Paule Lucht vom Guidohof wurde für einen Fernsehbeitrag zum Thema Landgrabbing interviewt. Daraus entstand ein kurzer Bericht in den „Tagesthemen“ und ein längerer im MDR. In letzterem wurde ausführlich die Problematik der Landspekulation durch außerlandwirtschaftliche Investoren dargestellt. Und Paule konnte zeigen, wie die vielen Kulturland-Mitglieder dazu beitragen, Land davor zu schützen. Ein sehr sehenswerter Bericht

► [Tagesthemen: Problem Landgrabbing](#)



Kommende Veranstaltungen

- 13.09.23 Kulturland-Botschafterinnen-Treffen**
online
► [Anmeldung](#)
- 27.09.23 online Info-Abend** der Kulturland eG
Vorstellung unserer neuen Broschüre
► [Anmeldung](#)
- 14.11.23 Höferat-Treffen Nord**, in Präsenz
- 15.11.23 Höferat-Treffen Süd**, in Präsenz

Veranstaltungshinweis 19.–22. Oktober 2023

Ökolandbau trifft Permakultur

Ökolandbau-Convergence vom 19.-22. Oktober 2023 im Lebensgarten Steyerberg. Eine Zusammenkunft deutschsprachiger Bio-Landbauern und Permakultur-Praktikerinnen zur Annäherung verschiedener landwirtschaftlicher Methoden.

► theconvergence.info

Praktikum bei der Kulturland eG

Wir sind zurzeit wieder offen für Praktikantinnen, die unser Team bereichern und sich mit uns für eine nachhaltige Landwirtschaft einsetzen möchten. Wir bieten die Möglichkeit, drei Monate lang Teil unseres Teams zu werden und von erfahrenen Mitarbeiterinnen zu lernen. Als Arbeitsort steht entweder unser Büro in Hitzacker oder ein Homeoffice zur Verfügung. In Hitzacker können wir eine Wohnmöglichkeit anbieten. Zudem zahlen wir ein „Taschengeld“.

Wir wünschen uns:

- Gute Kenntnisse im Office Management und EDV (insbesondere Google Workspace)
- Erfahrung mit dem Support von (Online-) Live-Veranstaltungen (Zoom)
- Interesse an Öffentlichkeitsarbeit und Projektmanagement
- Erfahrung mit YouTube für unsere Kampagnenfilme

- Erfahrung mit der Nutzung von Canva und Betreuung von Social-Media-Kanälen (Instagram, Facebook, LinkedIn) und hast idealerweise einen eigenen starken Auftritt auf einer Social-Media-Plattform
- Du entwickelst und strukturierst gerne Projekte und bringst sie zu guten Ergebnissen
- Du arbeitest selbstständig und bist zielorientiert, gleichzeitig freundlich und kommunikativ
- Du hast idealerweise Interesse und persönlichen Bezug zu Landwirtschaft und Commons (Gemeingütern)

Du fühlst Dich angesprochen? Dann schick uns gerne Deinen Lebenslauf + Motivationsschreiben.

► bewerbung@kulturland.de



Unsere Hofkampagnen

Kulturland vor Ort

In diesem Jahr sind wir mit einem neuen Begegnungsformat gestartet. Wir kommen auf die Höfe und laden unsere Genossinnen und Genossen dazu ein. Bisher waren wir auf dem Hof Stolze Kuh in Brandenburg, auf dem Guidohof in Sachsen, auf Hof Berg in Schleswig-Holstein, auf Hof Cordes in Niedersachsen und Hof Berenberg in Baden-Württemberg. Wir hoffen, es hat allen Gästen so viel Freude gemacht, wie uns. In den

nächsten Monaten werden noch weitere Vor-Ort-Termine dazu kommen, die wir im Rundbrief und auf der Webseite ankündigen werden.

► kulturland.de/events

Hof Cordes, Niedersachsen



Am 16. Juni gab es auf Hof Cordes (südlich von Bremen) eine Kulturland-Fahrradtour mit 20 Teilnehmerinnen, organisiert von einer unserer Botschafterinnen. Nach Besichtigung der noch funktionsfähigen Wassermühle in Stuckenborstel mit plattdeutscher Erläuterung besuchten wir die wertvollen Naturschutzflächen der Wieste-Niederung, die den Grundstock unserer Klee-Stiftung bildeten. Die ausgedehnten Feuchtwiesen beherbergen viele seltene Pflanzen und Tierarten und werden zur Bewahrung der Biodiversität von Bauer Jens Cordes sorgfältig gepflegt. Sie werden erst Ende Juni gemäht, wenn die Wiesenvögel ihr Brutgeschäft abgeschlossen haben und die Pflanzen zur Samenreife

gelangt sind. Aus bäuerlicher Sicht ist es schwierig, das strohige Naturschutzgras dann noch in der Fütterung einzusetzen. Jens Cordes gelingt dies mit einer angepassten Weiderinderhaltung. Wir erfuhren viel über Zucht und Umgang mit der Rinderherde.

Jens Cordes macht sich manchmal einen Spaß daraus, die landläufige Meinung in der Ökoszene mit landwirtschaftlicher Realität zu konfrontieren. So mussten wir einsehen, dass große Maschinen und breite Mähtechnik für die Naturschutzflächen schonender sind als kleine Traktoren, mit denen deutlich mehr Überfahrten über den empfindlichen Boden nötig sind.

Hof Berenberg und Vorderhaslach

Unsere Landkäufe in Kooperation mit regionalen Biohändlern haben sich als sehr vielversprechend herausgestellt. Denn indem die ebl Biomärkte im Großraum Nürnberg und das Bodan Netzwerk am Bodensee in ihrer Öffentlichkeitsarbeit die Landkäufe unterstützen, entsteht gleich mehrfacher Nutzen. Die Bodengrundlage ihrer Partnerbetriebe wird dauerhaft gesichert, und die Kunden bekommen zusätzlich zum Kauf von regionalen Bioprodukten die Möglichkeit, Gutes mit ihrem Geld zu bewirken. So werden gemeinsam in Vorderhaslach besonders artenreiche Flächen geschützt, und auf Hof Berenberg Biokälber vor dem Export nach Südeuropa bewahrt. Der Südkurier berichtete darüber genauso wie der BR und die Nürnberger Nachrichten.

Und von dieser direkten Beteiligung am Landkauf, je nach Möglichkeit mit kleineren oder größeren Beträgen, wird umfangreich Gebrauch gemacht. In den letzten Monaten sind bei Vorderhaslach schon über 350.000 Euro und bei Hof Berenberg über 250.000 Euro zusammen gekommen und viele neue Mitglieder beigetreten. Herzlich willkommen in unserer Gemeinschaft zur Sicherung von Nahversorgung und vielfältiger Agrarkultur! Und wie immer freuen wir uns über alle, die darüber im Freundeskreis berichten und damit mithelfen die Landkäufe voll zu finanzieren

► [Artikel im Südkurier](#)

► [Artikel Nürnberger Nachrichten](#)

Hof Löstrup, Schleswig-Holstein

In Angeln im nördlichen Schleswig-Holstein ist eine vielseitige Demeter-Betriebsgemeinschaft mit Ackerwirtschaft, Milchkühen, Gemüse, Bäckerei, Direktvermarktung und Sozialtherapie – ein Kulturland-Hof, wie man ihn sich wünscht. Das ist auch kein Wunder, denn der Hof ist seit Langem im Eigentum der Stiftung Aktion Kulturland, unserer „älteren Schwester“, die seit 1988 Höfe und Naturschutzflächen mit Spendengeld sichert.

Für Milchbauer Momme-Kutsch konnten wir nun 2,5 ha Grünland sichern, was auch ein Einstieg sein soll in die weitere Zusammenarbeit mit den 9 Höfen der Stiftung, die vor allem in Angeln, aber auch bundesweit verteilt bis hinunter in den Schwarzwald liegen. Die Hofkampagne für Hof Löstrup ist auf unserer Webseite noch nicht angelegt, das Video muss noch produziert werden, aber Beteiligungen sind bereits willkommen – von den benötigten 60.000 Euro Genossenschaftsanteilen sind 45.000 Euro noch offen. Bis zur Freischaltung der Kampagnenseite bitte das normale Beitrittsformular verwenden.

► [Stiftung Aktion Kulturland](#)

► [Beitrittsformular](#)



Agrarstrukturgesetze: Aktuelle Entwicklungen

Das Grundstückverkehrsgesetz des Bundes aus 1961 regelt, wie land- und forstwirtschaftliche Betriebe Flächen erwerben können. Maßgeblich hierfür ist (unter Berücksichtigung der Freigrenzen) die Genehmigung des Kaufvertrages durch die Landwirtschaftsbehörde. Diese muss die Kulturland eG bei nahezu jedem Landkauf einholen.

Seit der Föderalismusreform 2006 fällt das Grundstücksverkehrsrecht in die Gesetzgebungskompetenz der Länder, das Bundesrecht gilt aber fort, und kann seither durch Landesrecht ersetzt oder ergänzt werden. Hiervon machen die Länder immer mehr Gebrauch. Bisher wurden aber erst verbindlich in *Baden-Württemberg* und *Bayern* Agrarstrukturgesetze etabliert. Insoweit sollen nun die aktuellen Entwicklungen zu Gesetzesänderungen (vor allem in den neuen Bundesländern) kurz betrachtet werden.

► Agrarstrukturgesetz Baden-Württemberg

► Agrarstrukturgesetz Bayern

In *Brandenburg* liegt seit diesem Jahr ein Entwurf Agrarstrukturgesetz vor. Bis Anfang Juni konnten Stellungnahmen zum Entwurf eingebracht werden. Dieser sieht sich teils heftiger Kritik ausgesetzt, vor allem Prof. Dr. iur. Johannes Dietlein empfiehlt, den Entwurf vollständig zurückzunehmen.¹ Für die *Kulturland eG* hätte der jetzige Entwurf keine unmittelbaren Auswirkungen, da hierin weder der Landkauf durch die eG selbst, noch durch die Boden-Kommanditgesellschaften² explizit benannt wird.

► Agrarstrukturgesetz Brandenburg, Entwurf

Niedersachsen hat versucht mit seinem Entwurf Agrarstruktursicherungsgesetz für mehr Klarheit zu sorgen. Derzeit liegt das Vorhaben aber noch auf Eis. Landwirtschaftsministerin Staudte betonte, dass sie die bäuerlichen Betriebe mit selbstständig wirtschaftenden Familien unterstützen will. Dazu wird derzeit das Agrarstrukturgesetz überarbeitet (Stand Anfang 2023). Nach bisherigen Stand hätte das Gesetz keine Auswirkungen auf gemeinwohlorientierte Bodenträger wie die *Kulturland eG*. Im Entwurf wird lediglich unter § 3 Abs. 5 ausgeführt: „Einer Landwirtin und einem Landwirt gleichgestellt ist jede Person, die die ernsthafte und nach den konkreten Verhältnissen realistische Absicht verfolgt, in absehbarer Zeit einen ertrags-sicheren landwirtschaftlichen Betrieb im Haupt- oder Nebenerwerb zu errichten.“

► Agrarstrukturgesetz Niedersachsen, Entwurf

Für *Sachsen* liegt nun auch ein Entwurf Agrarstrukturgesetz vor. Die Kabinettsmitglieder haben den Entwurf eines Agrarstrukturgesetzes zur Anhörung freigegeben. Dieser Entwurf ist der bisher interessanteste und positivste Vorschlag für uns, wie ein gutes Gesetz auf Landesebene aussehen könnte. Danach wären Landkäufe durch die *Kulturland eG* direkt möglich, die Gründung einer Boden-KG nicht nötig. Denn nach dem Entwurf sind in § 2 Abs. 7 Landwirten gleichgestellt: „Vereinigungen, deren satzungsgemäßer Hauptzweck die gemeinwohlorientierte Förderung der Landwirtschaft ist und deren Satzung die Verpflichtung enthält, erworbene Landwirtschaftsflächen Landwirten zu ertragsangemessenen Preisen langfristig zu verpachten.“ Der Genossenschaftsverband sieht diesen Punkt aus unserer Sicht unverständlich eher problematisch, da eine klare und vor allem rechtssichere Definition nur schwer möglich sein dürfte.³ Mag sein, dass die Gerichte nach diesem Entwurf zu klären haben werden, welche Vorhaben eine gemeinwohlorientierte Förderung der Landwirtschaft anstreben. Wir als gemeinwohlorientierte Bodenorganisation fühlen uns davon jedenfalls angesprochen.

In *Sachsen-Anhalt* gab es 2020 einen Entwurf zum Agrarstrukturgesetz. Zuletzt erfolgte die Unterrichtung

1 ► <https://lvj-brandenburg.de/rechtsgutachten-entwurf-zum-landesjagdgesetz-teilweise-verfassungswidrig/>

2 Zur Erläuterung der Boden-KGs nochmal hier: ► <https://www.kulturland.de/de/haeufig-gestellte-fragen-zur-boden-kg-der-kulturland-eg>

3 ► <https://www.genossenschaftsverband.de/newsroom/politische-positionen/agrarstrukturgesetze-thueringen-brandenburg-sachsen-stellungnahmen-von-genossenschaftsverband/>

des Landtags hierzu am 05.07.2021. Unter anderem Prof. Antje Tölle kritisierte, der Entwurf weise gravierende rechtliche Defizite auf.

► Agrarstrukturgesetz Sachsen-Anhalt, Entwurf

Die Regierungsparteien haben sich dann 2021 nicht darauf verständigen können, den gemeinsam vorgelegten Gesetzentwurf noch vor der damaligen Landtagswahl durchs Parlament zu bringen. Bereits in der Legislaturperiode zuvor war eine Gesetzesinitiative der damaligen schwarz-roten Landesregierung erfolglos geblieben. In der aktuellen Legislaturperiode sind nach unserem Stand bisher keine Bestrebungen zu einem Agrarstrukturgesetz ergangen. Nach dem letzten Entwurf wäre die *Kulturland eG* aber nicht begünstigt und eine Vereinfachung des Genehmigungsverfahrens für uns damit nicht verbunden.

Aus *Thüringen* kommt ein Entwurf zum Agrar- und Forstflächenstrukturgesetz (AFSG). Am 14.03.2023 stimmte die Thüringer Landesregierung im Kabinett dem Entwurf des AFSG zu. Der Sprecher des Landwirtschaftsministeriums sagte nun, der entsprechende Gesetzentwurf wird voraussichtlich erst nach der parlamentarischen Sommerpause 2023 in den Landtag eingebracht. Bauernverband und Genossenschaftsverband äußerten sich größtenteils skeptisch.⁴ Die *Kulturland eG* kann hierzu nichts sagen, da uns der Entwurf leider nicht vorliegt.

Fazit: Man kann also erkennen, dass es in den neuen Bundesländern Tendenzen hin zu investorenkritischen Agrarstrukturgesetzen gibt. Nicht zuletzt auch aus dem Grund, weil Investoren wie die *Aldi-Stiftung*, die *Zech-Gruppe* oder die *Münchener Rück* seit der Wende etliche landwirtschaftliche Großbetriebe aufgekauft haben und dadurch weite Flächen in Ostdeutschland besitzen.⁵ Oft stocken die politischen Prozesse zur Umsetzung der Agrarstrukturgesetze jedoch, sind in Überarbeitung bzw. betreffen die Entwürfe die *Kulturland eG* gar nicht richtig. Einzig der derzeitige Entwurf des Agrarstrukturgesetzes aus Sachsen weist sehr positive Tendenzen zugunsten der *Kulturland eG* auf, heißt insoweit, dass ein Landkauf sogar durch die eG direkt, und nicht „nur“ über Boden-KGs möglich sein würde. Bleibt abzuwarten wie sich die politischen Prozesse weiter entwickeln, es wäre auch mit Blick auf Sachsen nicht das erste Mal, dass ein Agrarstrukturgesetz auf den letzten Metern noch ins Straucheln gerät.

4 ► <https://www.genossenschaftsverband.de/newsroom/politische-positionen/agrarstrukturgesetze-thueringen-brandenburg-sachsen-stellungnahmen-von-genossenschaftsverband/>

5 ► <https://www.l-iz.de/melder/wortmelder/2023/04/saechsisches-agrarstrukturgesetz-klare-kante-gegen-investoren-in-der-landwirtschaft-528260>

In eigener Sache

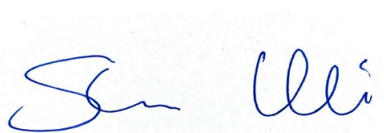
Dein Zitat für unsere Öffentlichkeitsarbeit!

Für unsere Webseite und die Öffentlichkeitsarbeit wünschen wir uns Zitate von unseren Mitgliedern. Wieso seid ihr Mitglied geworden? Wie könnt ihr damit zu einer besseren Welt beitragen? Die 1–2 Sätze können hofbezogen oder allgemein sein. Vor der Verwendung nehmen wir selbstverständlich noch einmal Kontakt mit Euch auf. Schreibt uns einfach eine Mail unter dem Stichwort „Zitat“. Ihr helft damit die Kulturland bekannter zu machen und noch mehr Wirksamkeit zu erreichen. Das schaffen wir nur als starke Gemeinschaft! Beispiele für Zitate findet ihr unter dem Begriff „Testimonials“ auf unserer Webseite.

Mail mit Stichwort „Zitat“ an:

► stephanie.wild@kulturland.de

Mit besten Grüßen,



Stephan Illi

für das Team der Kulturland-Genossenschaft

Impressum

Kulturland eG
Hauptstraße 19 | 29456 Hitzacker

info@kulturland.de
kulturland.de